Schulinternes Curriculum für die Sekundarstufe I und II
Geschwister-Scholl-Gymnasium Velbert

Europacurriculum

Stand: 2.03.2020

Inhalt

1. DAS GSG ALS EUROPASCHULE 3

2. EUROPACURRICULUM NACH FÄCHERN 5

2.1 SPRACHLICH-KÜNSTLERISCH-LITERARISCHES AUFGABENFELD 5
2.1.1 DEUTSCH 5
2.1.2 ENGLISCH 6
2.1.3 FRANZÖSISCH 6
2.1.4 LATEIN 7
2.1.5 SPANISCH 7
2.1.6 KUNST 10
2.1.7 MUSIK 10
2.2 GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHES AUFGABENFELD 11
2.2.1 POLITIK / SOZIALWISSENSCHAFTEN 11
2.2.2 ERDKUNDE 11
2.2.3 GESCHICHTE 13
2.2.4 PÄDAGOGIK 13
2.2.5 PHILOSOPHIE 14
2.3 MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICH-TECHNISCHES AUFGABENFELD 15
2.3.1 MATHEMATIK 15
2.3.2 BIOLOGIE 15
2.3.3 PHYSIK 15
2.3.4 CHEMIE 16
2.4 RELIGIONSLEHRE UND SPORT 17
2.4.1 KATHOLISCHE RELIGIONSLEHRE 17
2.4.2 EVANGELISCHE RELIGIONSLEHRE 17
2.4.3 SPORT 18
2.5 WAHLPFLICHTBEREICH II 19
2.5.1 GESCHICHTE – POLITIK 19
2.5.2 GEOPHYSIK 19
2.5.3 INFORMATIK 19
2.5.4 SPANISCH 19
2.6 PROJEKTKURS EUROPA 20
2.7 BILINGUALER UNTERRICHT 20

3. ZUSAMMENARBEIT MIT AUßERSCHULISCHEN PARTNERN 21

4. TEILNAHME AN EUROPÄISCHEN WETTBEWERBEN 22

1. Das GSG als Europaschule

„Wir einigen keine Staaten, wir bringen Menschen einander näher."

Jean Monnet

Die Idee sich als Europaschule zu bewerben entstand vor einigen Jahren mit dem Ziel den Gedanken der europäischen Einigung und Verständigung verstärkt in die Schulgemeinde zu tragen und damit verschiedene Angebote, an denen Lehrer*innen, Schüler*innen sowie Eltern im Laufe der Jahre gearbeitet und teilgenommen haben, innerhalb eines Konzeptes zusammenzufassen.
Ausgangspunkt dieses Konzeptes sind dabei die Namensgeber unserer Schule. Die Ideale und Werte, für die Hans und Sophie Scholl eintraten, sollen für unsere Schüler*innen erfahrbar gemacht werden. Sie sollen sich als mündige Bürgerinnen und Bürger in einem zukunftsgerichteten Europa begreifen, in dem Gewaltherrschaft keinen Platz mehr hat. Deshalb wird neben dem Wissen über Europa besonders Wert auf die Vermittlung interkultureller und fremdsprachlicher Kompetenzen gelegt. Die europäische Dimension ist wesentlicher Bestandteil der Erziehung am GSG. Hier wird mit Kopf, Herz und Hand gelernt, dass unser Leben in einem vereinten Europa stattfindet. Die Schüler*innen sollen nicht nur auf die kulturellen, wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Dimensionen Europas, die sie nach dem Ende ihrer Schulzeit erwarten, vorbereitet werden. Auch die eigene Persönlichkeitsentwicklung, das Lernen, „über den Tellerrand zu blicken" und die Welt auch mal mit anderen Augen zu sehen, werden verstärkt in den Blick genommen. Da das GSG dem Standort 4 zugeordnet ist, ist es besonders wichtig, allen Schüler*innen die Möglichkeit zu geben, mit Schüler*innen aus anderen Ländern zusammenzuarbeiten und im Ausland Erfahrungen zu sammeln.

Ein wichtiger Bestandteil des Profils als Europaschule ist das Europacurriculum. In verschiedensten Schulfächern setzen sich die Schüler*innen verstärkt mit dem Thema Europa auseinander. Alle Fächer zeigen vielfache Verknüpfungen zum Thema Europa und beweisen unser Selbstverständnis als Teilhaber der europäischen Kultur. Die europäischen Themen sind nach Fächern und Jahrgängen sortiert.
Fächerübergreifende Wettbewerbe und die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern sind ebenfalls wichtige Bestandteile des Europacurriculums. Da die Themen der Wettbewerbe und die Zusammenarbeit mit den außerschulischen Partnern (z.B. Workshops, Planspiele, Gaststudenten im Projekt Europa macht Schule) jedes Jahr andere Schwerpunkte haben, können sie nicht genau einem Fach oder einer Jahrgangsstufe zugeordnet werden und werden deshalb in eigenen Kapiteln aufgelistet. Durch das Europacurriculum ist die Koordination und Zuordnung der Wettbewerbsthemen einfacher zu organisieren, da nun schneller erkannt werden kann, für welche Fächer bzw. Jahrgangsstufen sich die Wettbewerbe anbieten. Ziel des Europacurriculums ist es

auch, die vorhandenen Überschneidungspunkte zwischen den einzelnen Fächern zu nutzen und fächerübergreifendes, projektorientiertes Arbeiten zu ermöglichen.
Ein weiteres Ziel ist es, Projekte mit anderen Schulen im europäischen Ausland auszubauen bzw. zu initiieren sowie sich stärker mit den Europaschulen in der näheren Umgebung zu vernetzen. Auch hierfür ist das Europacurriculum ein wichtiger Baustein, um sich auf mögliche Themenfelder zu verständigen. So findet z.B. der Lesewettbewerb Englisch des Netzwerks „Bergisch-Rheinische Europaschulen“ in Klasse 7 statt.
Das Europacurriculum soll keinesfalls "starr" sein, da es unser Ziel ist, unseren Schüler*innen auch aktuelle Themen mit Europabezug näher zu bringen.

2. Europacurriculum nach Fächern

In einigen Fächern sind die Änderungen bzgl. der Anpassung an G9 in den Fachcurricula noch nicht abschließend erfolgt, da es noch nicht für alle Fächer und Jahrgangsstufen neue Schulbücher gibt und die Fachschaften ihre Fachcurricula erst nach Einführung der neuen Bücher anpassen. Erst dann können diese Änderungen auch im Europacurriculum berücksichtigt werden.
In allen Fachcurricula findet sich ein Kapitel über das jeweilige Fach im Kontext der Europaschule. Um Dopplungen zu vermeiden und das Europacurriculum übersichtlich zu halten, sind diese Ausführungen nicht zusätzlich in das Europacurriculum übernommen worden.

2.1 Sprachlich-künstlerisch-literarisches Aufgabenfeld

2.1.1 Deutsch

Sek I	Jgst. 5	- Umgang mit Texten: Märchen (v.a. Märchen der Brüder Grimm und europäische Märchen)
	Jgst. 6	- Umgang mit Texten: Fabeln (hier neben dt. Fabeln v.a. Aesop, Lafontaine als Beispiel der europäischen Tradition) und ausländische Sagen (besonders griechische Mythologie)
	Jgst. 7	- Umgang mit Texten: Reiseberichte (u.a. auch Berichte über das europäische Ausland)
	Jgst. 8	- Umgang mit Texten: Großstadtlyrik (am Beispiel „Istanbul“) - Umgang mit Texten: Einführung in das Drama (möglich am Beispiel von Molières „Der eingebildete Kranke“)
	Jgst. 9	- Umgang mit Texten: Zeitung (u.a. Darstellung europäischer Themen in Berichten und Kommentaren) - Umgang mit Texten und Bereich Sprechen und Zuhören: Argumentation / Erörterung (am Beispiel europäischer Fragen, z.B. Schuluniform)
Sek II	EF	- Die griechische Tragödie als Wiege des europäischen Dramas der Neuzeit - "Selbst sein, fremd sein: Identitätserfahrungen in lyrischen Texten": mehrere Autoren mit Migrationshintergrund; Motiv "Heimat"
	Q1 / Q2	Durch wechselnde Schwerpunkte in den Abiturvorgaben je Jahrgang ergeben sich jährlich andere Anknüpfungen an „Europa“: - Bezüge zur europäischen Aufklärung, z.B. bei Nathan zu den verschiedenen Religionen und Kulturen - in den Gegenwartstexten Dorotheenstraße und Sommerhaus Bezüge zu Leben in Europa, Mobilität und "Heimat" - Lyrikthema "Unterwegs sein" - Mehrsprachigkeit, Soziolekte wie Kiezdeutsch, Identitätsbildung durch Sprache

2.1.2 Englisch

Sek I	Jgst. 5	Kommunikative Kompetenzen: - Konventionen der Kommunikation und Höflichkeit in Großbritannien im Kontrast zu Deutschland Interkulturelle Kompetenzen: - Der Schulalltag in Großbritannien im Vergleich zu Deutschland
	Jgst. 5 Jgst. 7	Interkulturelle Kompetenzen: - Sport in der Schule und in der Freizeit: Ein Vergleich zwischen Großbritannien und Deutschland
	Jgst. 5-7	Interkulturelle Kompetenzen: - Feiertage, Feste sowie Traditionen in Großbritannien und Irland
	Jgst. 6	Interkulturelle Kompetenzen: - Die Römer in Britannien – das Römische Reich eine wichtige, gemeinsame historische Epoche vieler europäischer Staaten
	Jgst. 7	Interkulturelle Kompetenzen: - London – ein Beispiel für eine multikulturelle Weltmetropole Kommunikative Kompetenzen: - Kommunikation im Internet - Lesewettbewerb Englisch des Netzwerks „Bergisch-Rheinische-Europaschulen“
	Jgst. 8	Interkulturelle Kompetenzen: - Ein Wanderer zwischen zwei Welten? – Menschen mit bi-kulturellem Hintergrund - Motive der Migration in der Vergangenheit und Gegenwart
	Jgst. 9	Kommunikative Kompetenz: - Bewerbungsschreiben, Lebenslauf und Bewerbungsgespräche: Konventionen in den angelsächsischen Ländern und in Deutschland Interkulturelle Kompetenz: - Politische Grundrechte und Menschenrechte: Konflikte und Perspektiven - Parlamentarische Demokratie und Monarchie in Großbritannien
Sek II	EF	- Migration – Wanderbewegungen in Europa und Mobilitätsmöglichkeiten für junge Menschen
	Q1	- The UK and Europe

2.1.3 Französisch

Sek I	Jgst. 7	- Die Schüler erwerben interkulturelles Grundwissen in den Bereichen Familie, Freunde, Freizeit, tägliches Leben und Tagesabläufe, Schul- und Unterrichtsalltag in Frankreich. - Sie erwerben Kenntnisse zu bedeutenden Persönlichkeiten, zur Stadt Lyon und deren Umgebung. - Ein in Unité 3 vorgestelltes Austauschprojekt motiviert die Schülerinnen und Schüler zur eigenen Kontaktaufnahme mit französischen Schülerinnen und Schülern. (Es wird ein Briefkontakt mit Schülerinnen und Schülern des Collège Tournelles in Villiers-Saint-Georges angeboten.) - Die Schüler erwerben die Fähigkeit, elementare Kontaktsituationen (nach etwas fragen, einkaufen) sprachlich zu bewältigen und erproben dies bei einem eintägigen Aufenthalt in einer französischsprachigen Stadt (Lüttich).
	Jgst. 8	- Interessen / Probleme Jugendlicher in Frankreich und Deutschland: Mode, Musik, Taschengeld, Gewalt

		- Nantes und die Bretagne - Schüleraustausch von Schulen aus Nantes und Sankt Ingbert - Tourismus in Frankreich / Deutschland - Regionalismus
	Jgst. 9	- Gemeinsames Projekt mit Schülern der französischen Partnerschulen, Vor- und Nachbereitung des Schüleraustauschs - Das Leben in einer französischen Großstadt (Paris), multikulturelles Zusammenleben in Europa, - europäische Ländernamen - Französische Essgewohnheiten, Feste und Traditionen, aktuelle kulturelle Ereignisse in Frankreich - Schulsysteme und Schulalltag in Frankreich und Deutschland - Medien (Fernsehen, Kinofilme, Bücher) - Tourismus (Schlösser der Loire)
	Jgst. 10	- Erwerb von Kenntnissen zu Eckdaten der deutsch-französischen Beziehungen/ Geschichte; - Vergleich der Lebenswelt Jugendlicher in Deutschland und Frankreich: Berufswelt - Probleme multikulturellen Zusammenlebens (am Beispiel Marseille), Integration in Frankreich und Deutschland
Sek II	Q1	La France et l'Allemagne vers un avenir commun dans une Europe unie - Occupation et Résistance - La France et l'Allemagne, moteurs de l'Europe actuelle et future

2.1.4 Latein

Sek I	Jgst. 7	- "Römische Mythen" - Die Sage um Europa - Tagesexkursion nach Haltern
	Jgst. 8	- Die Romanisierung Europas - Welchen Einfluss hatten die Römer auf andere Völker - Tagesexkursion nach Xanten
	Jgst. 9	- Der Limes - Eine Grenze durch das antike Europa - Tagesexkursion nach Köln

2.1.5 Spanisch

Sek I	Jgst. 8	- Soziokulturelles Orientierungswissen: Freunde und Familie, Alltagsleben in Spanien, Einblicke in die geographische und gesellschaftliche Vielfalt Spaniens - Interkulturelle Bewusstheit: Neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen, sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln - Interkulturelle Handlungsfähigkeit: einfachen kommunikative Begegnungssituationen bewältigen und im begrenztem Umfang kulturspezifische Besonderheiten beachten, Emails und Briefe verfassen, Gemeinsamkeiten zwischen ihrem Lebensalltag und dem der Menschen in einer spanischsprachigen Bezugskultur erkennen und beschreiben

	Jgst. 9	- Soziokulturelles Orientierungswissen: Berufsleben in Spanien, Andalusien, Galicien, Madrid: Tourismus, Regionalsprachen Spaniens, spanische Feste und Bräuche, Konsumverhalten - Interkulturelle Bewusstheit: sich der kulturellen und sprachlichen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur sowie sprachlich herausfordernden Kommunikationssituationen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen, das eigene Reise- und Konsumverhalten kritisch beleuchten - Interkulturelle Handlungsfähigkeit: sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzerfahrung ein vertieftes Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln, sich in die Denk und Verhaltensweisen der Betroffenen und verschiedener Interessensvertreter hineinversetzen

Spanisch als fortgeführte Fremdsprache aus der Sek I

Sek II	EF (f)	- Soziokulturelles Orientierungswissen: Facetten persönlicher Lebensgestaltung und des Alltagslebens Jugendlicher in Spanien sowie entscheidende historische Ereignisse in Spanien sowie ihre politische Auswirkung auf Europa und die Europäische Union - Interkulturelle Einstellung und Bewusstheit: sich der kulturellen Vielfalt des Landes und damit der Europäischen Union und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen weitgehend bewusst werden; sich der fremdkulturellen Werten, Normen und Verhaltensweisen, die von der eigenen Vorstellung abweichen, weitgehend bewusst werden - Interkulturelle Handlungsfähigkeit: in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der fremdsprachigen Bezugskulturen vergleichen, diskutieren und problematisieren und sich dabei in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen
	Q1 (f)	- Soziokulturelles Orientierungswissen: Einwanderung sowie Auswanderung und Integration, Andalusien: Tourismus, Zweisprachigkeit - Interkulturelle Einstellung und Bewusstheit: sich der kulturellen und sprachlichen Vielfalt in Spanien (Bilingüismo) und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur sowie sprachlich herausfordernden Kommunikationssituationen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen, das eigene Reise und Konsumverhalten kritisch beleuchten - Interkulturelle Handlungsfähigkeit: sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzerfahrung ein vertieftes Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln, sich in die Denk und Verhaltensweisen der Betroffenen und verschiedener Interessensvertreter hineinversetzen - Möglichkeit zur Teilnahme an DELE
	Q2 (f)	- Soziokulturelles Orientierungswissen: Kinderarmut und Vergleich mit den gesellschaftlichen Verhältnissen in Deutschland und Spanien (ggf. Vergleich mit Kinderarmut in der Europäischen Union)

		- Interkulturelle Einstellung und Bewusstheit: sich der kulturellen und sprachlichen Vielfalt Lateinamerikas und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden - Interkulturelle Handlungsfähigkeit: sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel)

Spanisch als neu einsetzende Fremdsprache in der EF

Sek II	EF (n)	- Soziokulturelles Orientierungswissen: Freunde und Familie, Alltagsleben in Spanien, Einblicke in die geographische und gesellschaftliche Vielfalt Spaniens - Interkulturelle Einstellung und Bewusstheit: Neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen, sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln - Interkulturelle Handlungsfähigkeit: einfachen kommunikative Begegnungssituationen bewältigen und im begrenztem Umfang kulturspezifische Besonderheiten beachten, Emails und Briefe verfassen, Gemeinsamkeiten zwischen ihrem Lebensalltag und dem der Menschen in einer spanischsprachigen Bezugskultur erkennen und beschreiben
	Q1 (n)	- Soziokulturelles Orientierungswissen: Einwanderung sowie Auswanderung und Integration, Andalusien: Tourismus - Interkulturelle Einstellung und Bewusstheit: sich der kulturellen und sprachlichen Vielfalt Spaniens und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur sowie sprachlich herausfordernden Kommunikationssituationen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen, das eigene Reise und Konsumverhalten kritisch beleuchten - Interkulturelle Handlungsfähigkeit: sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzerfahrung ein vertieftes Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln, sich in die Denk und Verhaltensweisen der Betroffenen und verschiedener Interessensvertreter hineinversetzen
	Q2 (n)	- Soziokulturelles Orientierungswissen: Kinderarmut und Vergleich mit den gesellschaftlichen Verhältnissen in Deutschland und Spanien (ggf. Vergleich mit Kinderarmut in der Europäischen Union) - Interkulturelle Einstellung und Bewusstheit: sich der kulturellen und sprachlichen Vielfalt Lateinamerikas im Vergleich zu Europa und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden - Interkulturelle Handlungsfähigkeit: sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) - Möglichkeit zur Teilnahme an DELE

2.1.6 Kunst

Sek I	Jgst. 5	- Ich stelle mich vor: z.B. Wie viel Europa steckt in mir?
	Jgst. 6	- Einen Künstler kennen lernen, z.B. Kunstwerke als Basis für interkulturellen Austausch, z.B. an Werken von Muňos
	Jgst. 8	- z.B. Farbe als Bedeutungsträger für kulturell bedingte Botschaften der europäischen Gesellschaft, z.B. In Porträtmalereien
	Jgst. 9	- z.B. Vorbilder – Nachbilder , Europäisches Bildgut in unserer Kultur
	Jgst. 10	- z.B. Baustile als europäisches Erbe
Sek II	EF	- Aspekte europäischer Kunstgeschichte (Archaik bis Moderne) - Biographien und Werke europäischer Künstler, z.B. van Gogh, Cézanne, C.D. Friedrich
	Q1 / Q2	- Griechische Plastik als Ursprung klassischer europäischer Kunstvorstellung; Plastik der Renaissance - Kunstwerke der Gegenwart als Zeugnisse europäischer Kultur und als Spiegel europäischer Gesellschaft

2.1.7 Musik

Sek I	Jgst. 5	- Lieder um und aus Europa - Mozart – Ein reisender Musiker
	Jgst. 6	- Europa musikalisch vertont – Friedrich Smetana „Die Moldau“ - Barock – Eine Epoche, viele regionale Stile
	Jgst. 8	- Entwicklung der Popularmusik – Einflüsse europäischer Musik in Amerika
	Jgst. 9	- Die Verbindung außereuropäischer Einflüsse mit europäischer Musik im Impressionismus
Sek II	EF	- Musik und politische Einflüsse, von Schumann bis Eissler - Nationalhymnen Europas
	Q1	- Die Sonaten(haupt)satzform als grenzübergreifendes Formprinzip - Die zweite Wiener Schule

2.2 Gesellschaftswissenschaftliches Aufgabenfeld

2.2.1 Politik / Sozialwissenschaften

Sek I	Jgst. 5	- Chancen und Probleme der Industrialisierung und Globalisierung - "Die Erde ist unsere Mutter"- Umweltschutz geht uns alle an
	Jgst. 7/8	- Wie kann Integration gelingen? - Zuwanderer in Deutschland - Ist die Erde noch zu retten? - Möglichkeiten und Chancen umweltgerechten Handelns
	Jgst. 9	- Wozu brauchen wir die Europäische Union? - Entwicklung und Probleme des europäischen Einigungsprozesses - Bedrohung oder Chance? - Ursachen, Merkmale und Folgen der Globalisierung - Keine Hoffnung auf eine friedliche Welt? - Möglichkeiten und Probleme der internationalen Friedenssicherung - Wie werden wir in Zukunft arbeiten? - Arbeiten und Beruf in einer sich verändernden Welt - Bausteine der Demokratie - Wahlen und Parteien
Sek II	EF	- Soziale Marktwirtschaft - Eine Erfolgsgeschichte? - Leben in zwei Welten oder Anpassung an eine deutsche Leitkultur? Jugendliche mit Migrationshintergrund
	Q1	- Perspektiven der Europäischen Union nach der Erweiterung auf 27 Staaten - Festung Europa? (Migration) - Ziele und Aufgaben internationaler Politik; Rückwirkungen auf politische Entscheidungen im europäischen / im nationalen Rahmen - EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen - Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union - Europäischer Binnenmarkt - Europäische Integrationsmodelle - Strategien und Maßnahmen europäischer Krisenbewältigung
	Q2	- Konjunktur- und Wachstumsschwankungen - Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie - Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung - Internationale Wirtschaftsbeziehungen
	Zusatz-Kurs Q2	- Festung Europa? (Migration) - Ziele und Aufgaben internationaler Politik; Rückwirkungen auf politische Entscheidungen im europäischen / im nationalen Rahmen

2.2.2 Erdkunde

Sek I	Jgst. 5	- Versorgung durch Landwirtschaft, Industrie und Dienstleistungen in Europa - Landschaften und Sehenswürdigkeiten in Europa - Logistik und Warenhandel in Europa - Freizeitgestaltung mit Auswirkungen in Europa - Touristenziele und Staaten in Europa
	Jgst. 7	- Die gemäßigte Zone (Europa) als Gunstraum für landwirtschaftliche Nutzung - Bedrohung von Lebensräumen durch Georisiken, z.B. Erdbeben und Vulkanausbrüche in Europa

	Jgst. 8	- Ursachen und Folgen der regional unterschiedlichen Verteilung, Entwicklung und Altersstruktur der Bevölkerung in Industrieländern (Vergleich verschiedener europäischer Länder) - Räumliche Auswirkungen politisch und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten; Migration nach und in Europa - Verschiedene Indikatoren in ihrer Bedeutung für die Erfassung des Entwicklungsstandes von Wirtschaftsregionen und Staaten (Vergleich verschiedener europäischer Länder und Regionen)
	Jgst. 9	- Konkurrenz europäischer Regionen im Kontext von Strukturwandel, Transformation und Integration (z.B. wirtschaftliche Aktiv- und Passivräume in der EU, Regionalpolitik der EU, Euregios) - Die Rolle der EU in der Globalisierung - Veränderungen des Standortgefüges im Zuge weltweiter Arbeitsteilung (Strukturwandel altindustrialisierter Räume in Europa)
Sek II	EF	- Gunst- und Ungunstfaktoren für die Landwirtschaft in den gemäßigte Breiten - Leben mit dem Risiko von Wasserüberfluss (Hochwasser in Europa; Einzugsgebiete europäischer Flüsse) - Flüsse und Grundwasser als politischer Konfliktstoff - Gefährdung von Lebensräumen durch Dürren und Desertifikation (Spanien) - Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung regenerativer Energien als Beitrag eines nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutzes (europäische Energiepolitik; Zusammenhänge zwischen weltweiter Energienachfrage und den sich daraus ergebenden Konflikten) - Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse (Vulkanismus und Erdbeben in Island und Italien)
	Q1	- Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone (z.B. Schweinemast in Dänemark, Lachszucht in Norwegen) - Kennzeichen der ökologischen Landwirtschaft; nationale und europäische Richtlinien - Vergleich des ökologischen Fußabdrucks ausgewählter Länder in Europa und weltweit - Strukturwandel altindustrieller Räume in Europa (Europaregion Sar-Lor-Lux) - Herausbildung von europäischen Wachstumsregionen und -polen - Global Player - Zukunft durch neue Produktionsstandorte - Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten in Europa; Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und europäischer Disparitäten - Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume (europäische Länder als Herkunfts- und Zielregionen des Tourismus) - Europäischer Städtetourismus
	Q2	- Historisch- genetische Stadtentwicklungsphasen in Mitteleuropa - Funktionale und sozialräumliche Gliederung von Städten in Europa - Metropolisierung als Element eines weltweiten Verstädterungsprozesses (europäische Metropolen; Zentralismus in Frankreich) - Europa – ein heterogener Wirtschaftsraum (z.B. Regionalförderung, Raumanalyse: Euregios, Europäische Verkehrsnetze) - Revitalisierung ehemaliger Hafengebiete (Londoner East Ends) - Ursachen und Folgen internationaler Migration - Europäische Migrationssysteme

2.2.3 Geschichte

Sek I	Jgst. 6	Frühe Kulturen - Steinzeitliche Lebensformen auf dem europäischen Kontinent - Überregionaler Handel in der europäischen Bronzezeit Antike Lebenswelten - Ursprung des „Europa-Mythos“ im antiken Griechenland - Demokratische Grundlagen Europas im antiken Griechenland - Erste überregionale Europäisierung der bekannten Welt durch das Imperium Romanum
	Jgst. 7	Lebenswelten des Mittelalters - Herrschaftsausprägung im mittelalterlichen Europa - Kulturbegegnungen im mittelalterlichen Europa: christliches Abendland und muslimisches Morgenland treffen aufeinander Um- und Aufbrüche in der Frühen Neuzeit - Europäisches Sendungsbewusstsein: Entdeckungen und Aufbruch in eine neue Zeit - Innereuropäische Glaubenskonflikte: Reformation und europaweite Kriege / Friedensschlüsse
	Jgst. 8	Europa wandelt sich politische und wirtschaftlich: - Europaweites Erfolgsmodell Absolutismus? - Die Aufklärung der europäische Denker als Initialzündung politischen Wandels in Europa und Amerika - Eine Revolution prägt Europa: wird Europa französisch? - Neuordnung Europas auf dem Wiener Kongress nach liberalen und nationalen Idealen? - Die Industrialisierung verändert europäische Führungsansprüche Imperialismus und Erster Weltkrieg - Europäisches Sendungsbewusstsein in der Welt: Imperialismus - Der Balkan – ein „Pulverfass“ für Europa? - Vom europäischen Krieg zum Weltkrieg – der Erste Weltkrieg
	Jgst. 9	Neue weltpolitische Koordinaten verändern Europa - Sowjetunion und USA als neue außereuropäische Deutungshoheiten im Wettkampf um die Weltmachtstellung Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg - Europäische Bündnisse im Zweiten Weltkrieg Neuordnung der Welt - Europa nach 1945 - Europa nach 1990
Sek II	EF	- Staat, Gesellschaft, Alltagsleben im Europa des Mittelalters – Ferne Welt oder Wurzeln der europäischen Neuzeit?
	Q1	- Nationalstaatsgedanke und Nationalismus in Europa
	Q2	- Die BRD im europäischen Haus – Die europäische Idee / Einigung

2.2.4 Pädagogik

Sek II	Q 1	- „Früher und heut – hier und da“; Erziehung im historischen und kulturellen Kontext
	Q 2	- „Eine Schule für alle?“ Bildungsbiografien und Bildungsgerechtigkeit - Der internationale Blick auf das deutsche Schulsystem: Die OECD-Studie - Von der Ausländerpädagogik zur interkulturellen Bildung - „Welchen Einfluss auf Erziehungsziele und Erziehungspraxis soll der Staat nehmen? Bildungsziele und Bildungssysteme im Vergleich

2.2.5 Philosophie

Sek I	Jgst. 5	- Die Frage nach dem Anderen: Der Mensch in der Gemeinschaft - Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft: Regeln und Gesetze
	Jgst. 6	- Die Frage nach dem Anderen: Umgang mit Konflikten - Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn: Leben in unterschiedlichen Religionen
	Jgst. 7	- Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft: Recht und Gerechtigkeit
	Jgst. 9	- Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft: Utopien und ihre politische Funktion - Die Frage nach Natur, Kultur und Technik: Der Mensch als kulturelles Wesen
Sek II	Q1.1	Probleme des menschlichen Handelns (Ethik) - Entwicklungslinien der angelsächsischen ethischen Denktradition im Kontrast zur deutschen: Ein Vergleich der utilitaristischen Position Benthams und Mills mit der deontologischen Theorie Kants
	Q1.2	Probleme von Politik, Recht, Staat und Gesellschaft (Rechts- und Staatsphilosophie) Die Rechtfertigung politischer Herrschaft in der Staats- und Rechtsphilosophie - Die Entwicklung der Theorie des Gesellschaftsvertrages: Hobbes, Locke Die Grundlage einer Gemeinschaft europäischer Staaten: - Immanuel Kant „Zum ewigen Frieden“ - Die Europäische Union als Beispiel eines Völkerbundes

2.3 Mathematisch-naturwissenschaftlich-technisches Aufgabenfeld

2.3.1 Mathematik

Sek I	Jgst. 5	- Zahlen und Größen: europäische Maßeinheiten für Länge und Gewicht, römische Zahlen - Symmetrie: Achsensymmetrie von Flaggen - Rechnen: schriftliches Addieren und Subtrahieren von Distanzen europäischer Städte - Flächen: Flächeninhalte verschiedener Länder vergleichen
	Jgst. 6	- Brüche in Dezimalschreibweise: Europa- oder Weltrekorde vergleichen - Daten: Euro-Münzen verschiedener Herkunft - Zahlen addieren und subtrahieren: Zeitzonen - Zahlen multiplizieren und dividieren: Berechnung von Land- und Wasserflächen global/europäisch
	Jgst. 7	- Zuordnungen: Wechselkurse europäischer Währungen
	Jgst. 9	- Analyse von grafischen Darstellungen: Daten im europäischen Kontext
Sek II	EF	- Exponentialfunktionen: Bevölkerungswachstum

2.3.2 Biologie

Sek I	Jgst. 5/6	- Tiere und Pflanzen in ihrem Lebensraum: Artenvielfalt in Europa - Tiere und Pflanzen, die der Mensch nutzt: Massentierhaltung und Nutzpflanzen in europäischen Ländern
	Jgst. 8	- Ökosystem Wald: verschiedene Wälder Europas und ihre Eigenschaften - Angepasstheiten von Pflanzen in verschiedenen Klimazonen Europas - Der Mensch erobert die Erde: Evolutionäre Trends und Verbreitungsgebiete von Hominiden in Europa
	Jgst. 9	- Sexualität: Verhütung und Schwangerschaftsabbruch – kulturelle und rechtliche Unterschiede in Europa
Sek II	Q1	- Ökologie: Einfluss von Neobiota auf europäische Ökosysteme - Genetik: Stammzellforschung und rechtliche Grundlagen in Europa
	Q2	- Evolution: Evolution des Menschen in Europa, kulturelle Evolution

2.3.3 Physik

Sek I	Jgst. 5	- International europaweit gültige Schaltzeichen, gleiche Stecker und Spannungsstärke - unterschiedliche Temperaturskalen in Europa und den USA; Celsius und Fahrenheit; Kelvin
	Jgst. 6	- Dämmung von Gebäuden, Unterschiede in Europa
	Jgst. 9	- International europaweit gültige Schaltzeichen, gleiche Stecker und Spannungsstärke - unterschiedliche Temperaturskalen in Europa und den USA; Celsius und Fahrenheit; Kelvin
	Jgst. 10	- Der Radioaktivität auf der Spur (Becquerel, Bohr, Brown)
Sek II	Q1	- Moderne Kernphysik (u.a. europäische Großprojekte wie CERN) - Das europäische Satellitennavigationssystem Galileo (Technik: Strom im Verbund; Das europäische Verbundnetz)

2.3.4 Chemie

Sek I	Jgst. 7	- Internationale Gefahrensymbole - Trennung von Stoffgemischen: Salzgewinnung im Mittelmeerraum - Reaktionstyp Verbrennung: Voraussetzungen und Unterbindung, am Beispiel von Waldbränden in Südeuropa - Elementnamen und -symbole aus unterschiedlichen europäischen Sprachen
	Jgst. 8	- Chemie International, Formelschreibweise
	Jgst. 9	- Bindungstypen, entwickelt in unterschiedlichen europäischen Ländern
	Jgst. 10	- historische Entwicklung des Säure-Base Begriffs
Sek II	EF	- Bioethanol als Brennstoff in Konkurrenz zu Lebensmitteln - Auswirkungen europaweit und weltweit - Problem Klimawandel – aktuelle politische Entwicklungen in Deutschland und Europa
	Q1	- Entwicklung des Säure-Base-Konzeptes von Arrhenius zu Brönsted - Aluminium: Nebenwirkungen der Gewinnung eines modernen Werkstoffes in Europa und Südamerika
	Q2	- Auswirkungen des Kunststoffkonsums in Europa und weltweit - Pet-to-Pet: Kunststoffrecycling von PET-Flaschen in Österreich

2.4 Religionslehre und Sport

2.4.1 Katholische Religionslehre

Sek I	Jgst. 5	- Mensch als Geschöpf Gottes – Würde und Gleichwertigkeit aller Menschen - Rituale im Alltag und an Feiertagen – Brauchtum und religiöse Festtage im kulturellen und religiösen Kontext
	Jgst. 6	- Frühe Christen – Verbreitung des Christentums (in Europa) - Christen, Juden und Muslime – Was uns eint und trennt
	Jgst. 7	- Gelingendes Leben – Vorbilder und Heilige - Glauben und Glaubenspraxis im Islam
	Jgst. 8	- Juden und Christen: gemeinsame Wurzeln, leidvolle Geschichte, heutige Begegnungen
	Jgst. 9	- Ist mit dem Tod alles aus? Tod und Auferstehung im interkulturellen und interreligiösen Kontext
	Jgst. 10	- Kirche im Nationalsozialismus - Religion zwischen Gleich-Gültigkeit und Fundamentalismus
Sek II	EF	- Wahrnehmung von Religion in unserer Zeit und Welt und Auseinandersetzung mit ihrer Relevanz - Orientierung finden – Verantwortliches Handeln im Kontext der Pluralität
	Q1	- Christliche Gottesvorstellungen im kulturellen Kontext - Die Botschaft Jesu zwischen Zuspruch und Anspruch (Gleichwertigkeit aller Menschen und ethische Prinzipien)
	Q2	- Der Wahrheitsanspruch des christlichen Glaubens im interreligiösen und interkonfessionellen Dialog – Das Verhältnis der Kirche zu den nicht christlichen Religionen

2.4.2 Evangelische Religionslehre

Sek I	Jgst. 5	- Ist Gott da? Menschen erzählen von ihren Erfahrungen mit Gott; Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott
	Jgst. 6	- Abraham als Stifter von Christentum, Judentum und Islam – gelebter Glaube heute - Religionen und Weltanschauungen im Dialog; Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen und muslimischen Glaubens - Religion in Alltag und Kultur; Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf
	Jgst. 7	- Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist. Gottes Rufer; Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung; Prophetischer Protest
	Jgst. 8	- Liebe deinen Nächsten. Was glauben die anderen? Religionen und Weltanschauungen im Dialog; Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen
	Jgst. 9	- Leben wird es geben! Religion in Alltag und; Umgang mit Tod und Trauer. Das Kreuz mit dem Kreuz
	Jgst. 10	-Streit für / um Gott?! Kirche muss Kirche bleiben; Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaften; Kirche in totalitären Systemen - Christen antworten auf globale Fragen; Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaften; Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft

Sek II	EF	- „Auf der Suche nach Identität und meinem Weg durchs Leben“; Wie sieht verantwortliches Handeln aus? Der Mensch vor dem Hintergrund ethischer Herausforderungen - „Auf der Suche nach Zugehörigkeit und Hoffnung im Leben“; „Wo gehöre ich hin?“ – Der Mensch zwischen Autonomie und sozialer Zugehörigkeit
	Q1	- „Abschied vom Allmächtigen“; Gott der Allmächtige!?; Nach Gott fragen: Gotteserfahrungen und Gottesbilder. Gott der Schöpfer – Mensch als Geschöpf; An Gott (ver-)zweifeln/Hat Gott die Welt sich selbst überlassen? - „Mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ - Die Botschaft Jesu zwischen Zuspruch und Anspruch (Gleichwertigkeit aller Menschen und ethische Prinzipien)
	Q2	- „Wir verwerfen die falsche Lehre“; Man kann nicht zwei Herren dienen – Kirche im Konflikt; „Kein Krieg ist heilig“ – Glaube zwischen Absolutheitsanspruch und Pluralität

2.4.3 Sport

Sek I	Jgst. 5	- Kleine Spiele: Lauf-, Wurf- und Fangspiele aus Europa
	Jgst. 6	- Bewegen an Geräten/Turnen: „Le Parkour“ - eine in Frankreich gegründete neue Sportart
	Jgst. 8	- Highland-Games: Alternative leichtathletische Wettbewerbe unter Berücksichtigung einer bestimmten Zielrichtung durchführen
	Jgst. 10	- Alternatives Sportspiel als Endzonenspiel (Rugby Touch, Flag-Football, Ultimate Frisbee); Spielenachmittage
Sek II	Q1 /Q2	- Profilkurs Gestalten, Darstellen, Tanzen: Europäische Tänze

2.5 Wahlpflichtbereich II

2.5.1 Geschichte – Politik

Sek I	Jgst. 8 oder Jgst. 9	Kriege - Wie haben sich Kriege verändert, Kriegsgründe früher und heute, Europäische Kriege: 1. und 2. Weltkrieg, Jugoslawienkrieg, usw. Medien - Wie beeinflussen die Medien unsere europäische Politik? Unternehmen - Was bedeutet der europäische Raum für Möglichkeiten für Unternehmen?

2.5.2 Geophysik

Sek I	Jgst. 8	Erdbeobachtung und Fernerkundung - Was „sehen“ Satelliten? - Erarbeitung der wichtigsten „bildgebenden“ Verfahren anhand des ENVISAT (Environmental Satellite), dem Umweltsatellit der Europäischen Weltraumorganisation (ESA)
	Jgst. 9	Meteorologie - Wetterphänomene aus Satellitensicht - Erarbeitung der Arbeitsweise geostationärer Satelliten anhand des europäischen Wettersatelliten METEOSAT

2.5.3 Informatik

Sek I	Jgst. 8	Entwicklung des WWW an der europäischen Forschungseinrichtung CERN von Tim Berners Lee

2.5.4 Spanisch

Sek I	Jgst. 8	- Soziokulturelles Orientierungswissen: Freunde und Familie, Alltagsleben in Spanien, Einblicke in die geographische und gesellschaftliche Vielfalt Spaniens - Interkulturelle Bewusstheit: Neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen, sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln - Interkulturelle Handlungsfähigkeit: einfachen kommunikative Begegnungssituationen bewältigen und im begrenztem Umfang kulturspezifische Besonderheiten beachten, Emails und Briefe verfassen, Gemeinsamkeiten zwischen ihrem Lebensalltag und dem der Menschen in einer spanischsprachigen Bezugskultur erkennen und beschreiben
	Jgst. 9	- Soziokulturelles Orientierungswissen: Berufsleben in Spanien, Andalusien, Galicien, Madrid: Tourismus, Regionalsprachen Spaniens, spanische Feste und Bräuche, Konsumverhalten - Interkulturelle Bewusstheit: sich der kulturellen und sprachlichen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden und neuen

		Erfahrungen mit fremder Kultur sowie sprachlich herausfordernden Kommunikationssituationen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen, das eigene Reise- und Konsumverhalten kritisch beleuchten - Interkulturelle Handlungsfähigkeit: sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzerfahrung ein vertieftes Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln, sich in die Denk und Verhaltensweisen der Betroffenen und verschiedener Interessensvertreter hineinversetzen

2.6 Projektkurs Europa

Der Projektkurs Europa in der Q1 wird regelmäßig in jedem Schuljahr mit unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen angeboten. Auf Grund der besonderen Struktur und Zielsetzung des Projektkurses Europa bietet er besondere Möglichkeiten, sich vertieft mit dem Thema Europa auseinanderzusetzen. Die Schüler*innen werden durch die Arbeit im Projektkurs auf ein Leben in einem vereinten Europa vorbereitet. Verständnis und Interesse an der Vielgestaltigkeit in Europa werden geweckt und die sprachliche und interkulturelle Kompetenz wird gestärkt. Die vertiefte und oft kreative Auseinandersetzung mit europäischen Inhalten führt zu einer Stärkung europäischer Kompetenzen und gibt positive Impulse für die Europabildung. Dies wird im Curriculum für den Projektkurs Europa deutlich.

2.7 Bilingualer Unterricht

Der bilinguale Unterricht (Englisch-Deutsch), der in den Fächern Geschichte, Erdkunde und Politik durchgeführt wird, bereitet die Schüler*innen sprachlich auf das Leben in Europa vor. Neben dem regulären Fremdsprachenunterricht ermöglicht der bilinguale Unterricht Spracherfahrungen jenseits von Lehrbuchtexten. Dies macht die Sprachbenutzung authentisch und bereitet so darauf vor, im Rahmen der weiteren Bildung an der Universität oder in beruflichen Kontexten auf Englisch zu kommunizieren, da auch Fachsprache verstärkt vermittelt wird.
Darüber hinaus werden im bilingualen Unterricht verstärkt interkulturelle Kompetenzen durch kontrastives Arbeiten mit mehreren Bezugsräumen vermittelt. Der Fachunterricht wird insofern erweitert, als dass Vergleiche zu Großbritannien, Irland oder den USA gezogen werden, die im Regelunterricht nicht vorgesehen sind.
Indem der bilinguale Unterricht sprachlich und fachlich auf das Arbeiten in einer Fremdsprache vorbereitet, werden die Schüler*innen in einem besonderen Maße befähigt, ihren Lebensweg international auszurichten, sich am europäischen Diskurs zu beteiligen und aktiv ihre Rolle als Europäer zu definieren und zu leben.

3. Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern

Das GSG als Lern- und Lebensort, das bedeutet auch Öffnung von Schule gegenüber außerschulischen Partnern. Auch im Bereich der Europaschule gibt es vielfältige Möglichkeiten, mit außerschulischen Partnern zusammenzuarbeiten und unseren Schüler*innen viele Chancen und neue Erfahrungen zu eröffnen. Die Schüler*innen werden von Begegnungen mit außerschulischen Partnern und anderen Lernorten inspiriert, sie erproben neue Lernformen und Kulturtechniken, finden einen persönlichen Bezug zu außerschulischen Lernräumen und arbeiten mit „anderen" Erwachsenen zusammen, die ihnen neue Impulse mit auf den Lebensweg geben können. Das „Voneinander lernen können" fördert durch die Einbeziehung von externen Partnern und Fachleuten aus vielfältigen Bereichen das interdisziplinäre Denken und trägt somit zu einer lebendigen und lebensnahen Schule bei.
Im Bereich der Europaschule gibt es unterschiedliche Möglichkeiten der Zusammenarbeit. Zum einen findet die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern im Unterricht statt, d.h. externe Referenten kommen in den Unterricht und gestalten u.a. Workshops und Planspiele (z.B. Workshop der Schwarzkopf-Stiftung „Europa verstehen“). Zum anderen werden auch im Unterricht Projekte vorbereitet, die dann an externen Orten stattfinden, teilweise sogar im Ausland. Zudem besteht auch die Möglichkeit im Rahmen einer Unterrichtsreihe einen außerschulischen Lernort zu besuchen, wie z.B. das Polnische Institut in Düsseldorf.

Eine Auswahl an außerschulischen Kooperationspartnern findet sich im Folgenden:
- Mitarbeit im Städtepartnerschaftskomitee der Stadt Velbert; Teilnahme an Städtepartnerschaftsprojekten mit Schüler*innen aus Frankreich, England, Griechenland, Polen und dem Kosovo
- Schwarzkopf-Stiftung: EU-Kompaktkurse Europa verstehen und EU-Asyl
- Europa macht Schule: Gaststudierende mit einem Kurzzeitprojekt über ihr Herkunftsland
- Polnisches Institut in Düsseldorf: Pole Position (Polnischer Projekttag für Schulen)
- Institut Français: FranceMobil, DELF-Prüfungen
- Instituto Cervantes: DELE-Prüfungen
- Deutsches Polen Institut: PolenMobil
- Karl-Arnold-Stiftung: verschiedene Planspiele; internationale Jugendbegegnungen
- Civic Institute: Planspiele
- Konrad-Adenauer-Stiftung: Gedenkstättenfahrt; Workshops zu politischen Themen
- Friedrich-Ebert-Stiftung: Workshops zu politischen Themen
- Europapunkt Bonn: Workshops und Planspiele in der Vertretung der Europäischen Kommission
- Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Bilinguales Lernen und Lehren der Bergischen Universität Wuppertal: Brieffreundeprojekt mit Wales

4. Teilnahme an europäischen Wettbewerben

Schüler*innen werden im Rahmen von Wettbewerben zur Auseinandersetzung mit Fragestellungen angeregt, die die inhaltlichen Vorgaben der Rahmenlehrpläne ergänzen und vertiefen. Die Arbeit an Wettbewerbsprojekten ermöglicht den Lernenden die individuelle Entwicklung und Entfaltung ihrer fachlichen, methodischen und sozialen Kompetenzen sowie ihrer Lern- und Leistungsbereitschaft über den Unterricht hinaus. Wettbewerbe regen innovative Lern- und Arbeitsformen an und erfordern die Anwendung angemessener Methoden der Problemlösung auf fachlich hohem Niveau.

Je nach Schwerpunkt des Wettbewerbs wird u.a. die individuelle, kommunikative und kreative Ausdrucks- und Leistungsfähigkeit der Teilnehmenden gefördert. Wettbewerbe aus dem gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeld regen v.a. zur kritischen Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Werten, Normen und Leitbildern an und fördern die Entwicklung eines vertieften Verständnisses grundlegender Zusammenhänge in Gesellschaft, Wirtschaft und Staat, bei Wettbewerben mit europäischem Bezug natürlich die vertiefte Auseinandersetzung mit dem Thema Europa und EU.

Im Folgenden findet sich eine Auswahl der Wettbewerbe, die regelmäßig oder punktuell, je nach Aufgabenstellung, in verschiedenen Jahrgangsstufen angeboten werden:

- Europäischer Wettbewerb
- Schülerwettbewerb „Begegnung mit Osteuropa“
- Schülerwettbewerb EuroVisions
- Wettbewerbe der europäischen Institutionen, z.B. Aufsatzwettbewerb „Imagining the European of the future?" des Europarats
- Schülerwettbewerb zur politischen Bildung (bpb)
- The Big Challenge
- Bundeswettbewerb Fremdsprachen der Stiftung Bildung und Begabung
- Internetteamwettbewerb Französisch
- Wettbewerb Prix des lycéens allemands
- Deutsch-französischer Übersetzungswettbewerb
- Schülerwettbewerb Francomics
- Känguru-Wettbewerb der Mathematik
- Mathematik Olympiade
- Internationale Philosophie Olympiade
- Internationale Mathematikwettbewerbe „macht mathe“